

Im vorliegenden Spezialthema finden Sie eine detaillierte Darstellung eines aktuellen Arbeitsmarktthemas inklusive Grafiken und Tabellen.

Oktober 2023

Monatlich aktuelle Kennzahlen in tabellarischer Form bietet darüber hinaus die „Übersicht über den Arbeitsmarkt“.

Aktuelle Entwicklung des österreichischen Lehrstellenmarktes

Die Ausgangslage für junge Menschen auf Lehrstellensuche hat sich in der letzten Dekade deutlich verbessert. Vor zehn Jahren war für fast die Hälfte der Lehrstellensuchenden keine entsprechende Lehrstelle beim AMS verfügbar. Zwischenzeitlich hat sich die Situation gedreht. Im Schuljahr¹ 2022/23 standen fast ein Drittel mehr offene Lehrstellen zur Verfügung als Personen lehrstellensuchend vorgemerkt waren.

„Als AMS kennen wir den Lehrstellenmarkt sehr genau, denn mittlerweile werden uns unglaubliche 86% aller Lehrstellen gemeldet. Aufgrund der demografischen Entwicklung und einer wieder größer werdenden Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen gibt es österreichweit keinen Lehrstellenmangel mehr, sondern einen Lehrlingsmangel. Auch das ist herausfordernd und macht die Bekämpfung des Fachkräftemangels schwierig. Was aber bleibt, ist vor allem eine große regionale Herausforderung. In Wien fehlen Lehrstellen. Oft wird es aus den verschiedensten Gründen gar nicht möglich sein, aber wo es denkbar ist, sei vor allem älteren Lehrstellensuchenden empfohlen, sich auch in anderen Bundesländern umzuschauen.“, so Dr. Johannes Kopf, L.L.M

Die Dynamik am Lehrstellenmarkt hat sich zuletzt abgeschwächt

Im Oktober 2023 waren mit 7.456 um 421 Personen bzw. 6,0% etwas mehr Lehrstellensuchende² beim AMS vorgemerkt als im Oktober des Vorjahres. Bereits das ganze Jahr 2023 über lagen die monatlichen Durchschnittsbestände über jenen der Vergleichsmonate des Jahres 2022.

Verglichen mit dem Vorkrisenjahr 2019 zeigt sich jedoch in der Tendenz ein Rückgang der monatlichen Bestände. Allerdings waren im September 2023 erstmals im heurigen Jahr mehr Lehrstellensuchende gemeldet als im Vergleichsmonat 2019 (+1,9%). Auch im Oktober waren um 4,4% mehr Personen auf Lehrstellensuche als im Oktober 2019.

Anders stellt sich die Entwicklung bei den Lehrstellen³ dar. Nach dem starken Ansteigen des Bestands im Zuge der Erholung der Wirtschaft ab 2021 kam es ab Februar 2023 zu einem moderaten Rückgang der Zahl der offenen Lehrstellen im Vergleich zu den Vorjahreswerten. Der Bestand lag im Oktober 2023 mit 9.709 allerdings weiterhin auf sehr hohem Niveau. Verglichen mit Oktober 2022 ergibt sich eine Abnahme von 7,2%. Stellt man den Vergleichsmonat 2019 gegenüber, zeigt sich immer noch eine Zunahme um ganze 33,0%.

Aus der Differenz des Bestands Lehrstellensuchender und offener Lehrstellen ergab sich für den Oktober 2023 ein Lehrstellenüberhang von 2.253. Als Folge der abnehmenden Dynamik am Lehrstellenmarkt zeigten sich beim Lehrstellenüberhang bereits das ganze Jahr 2023 über geringere Werte als im Vorjahr. Im Juli 2023 bestand sogar erstmals seit zwei Jahren wieder eine geringfügige Lehrstellenlücke von 142 fehlenden Lehrstellen.

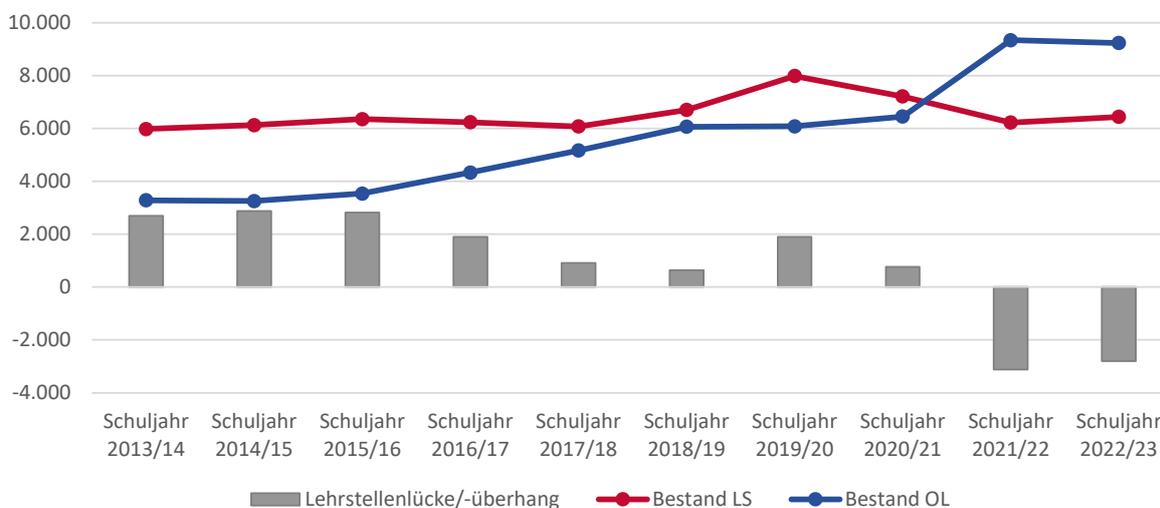
Der aktuelle Lehrstellenüberhang ist ebenso groß wie vor 10 Jahren die Lehrstellenlücke

Trotz der zuletzt etwas gebremsten Dynamik lässt sich im Zehn-Jahres-Vergleich eine Trendumkehr am österreichischen Lehrstellenmarkt beobachten. Diese ist insbesondere dem massiven Anstieg an offenen Lehrstellen geschuldet. Die Zunahme der Zahl der beim AMS gemeldeten Lehrstellen begann bereits einige Jahre vor der Covid-19-Pandemie. Ab dem Schuljahr 2015/16 ging der durchschnittliche Lehrstellenbestand kontinuierlich nach oben und erlebte auch während der Krisenjahre keinen Einbruch. Seinen bisherigen Höchststand erreichte er, nach einem sprunghaften Anstieg, im Schuljahr 2021/22 mit im Schnitt 9.343 sofort verfügbaren offenen Lehrstellen. Im Schuljahr 2022/23 blieb das Niveau mit durchschnittlich 9.233 Lehrstellen ähnlich hoch. Im Zehn-Jahres-Vergleich kam es zu einem Zuwachs um ganze 181%.

Der Durchschnittsbestand Lehrstellensuchender lag im Schuljahr 2022/23 mit 6.436 lediglich um rund 8% über jenem des Schuljahres 2013/14. Während der Covid-19-Krise erhöhte sich der Bestand zwar, lag in den letzten beiden Schuljahren aber wieder auf Vorkrisenniveau.

Waren Jugendliche im Schuljahr 2013/14 noch mit einer Lehrstellenlücke⁴ von rund 2.700 konfrontiert, schrumpfte diese bereits im Vorkrisen-Schuljahr 2018/19 auf 640. Seit Beginn des Schuljahres 2021/22 ist der Lehrstellenmarkt in Österreich von einem deutlichen Lehrstellenüberhang geprägt. Im vergangenen Schuljahr waren im Schnitt 2.796 Lehrstellen mehr beim AMS im Bestand als Lehrstellensuchende. Die Ausgangslage für Lehrstellensuchende hat sich somit innerhalb eines Jahrzehnts deutlich gebessert.⁵

Abbildung 1: Durchschnittsbestand Lehrstellensuchender und offener Lehrstellen sowie Lehrstellenlücke bzw. -überhang, Schuljahre 2013/14 bis 2022/23



Quelle: AMS Österreich

Mehr Jugendliche suchten eine Lehrstelle und fanden diese schneller als während der Pandemie

Die Zahl der Personen, die sich im Schuljahr 2022/23 neu als lehrstellensuchend gemeldet haben, stieg im Vergleich zum Schuljahr davor um 2,7%.⁶ Im Schuljahr 2021/22 betrug der Anstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum noch 9,1%. Der durchschnittliche monatliche Zugang lag im vergangenen Schuljahr bei rund 5.200 Lehrstellensuchenden.

Jener Zeitraum, den Lehrstellensuchende beim AMS als verfügbar vorgemerkt waren, bevor sie eine Lehrstelle fanden, betrug im vergangenen Schuljahr im Schnitt 39 Tage und blieb damit im Vergleich zum Schuljahr 2021/22 unverändert. Während der Krisen-Schuljahre 2019/20 und 2020/21 lag die durchschnittliche Verweildauer beim AMS mit 45 bzw. 49 Tagen deutlich höher. Junge Menschen auf Lehrstellensuche fanden also zuletzt schneller eine Lehrstelle als während der Covid-19-Pandemie.

Weiterhin nimmt die Zahl der gemeldeten Lehrstellen zu und ihre Besetzung wird schwieriger

Die Zahl der Personen, die sich im Schuljahr 2022/23 neu als lehrstellensuchend gemeldet haben, stieg im Vergleich zum Schuljahr davor um 2,7%. Im Schuljahr 2021/22 betrug der Anstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum noch 9,1%. Der durchschnittliche monatliche Zugang lag im vergangenen Schuljahr bei rund 5.200 Lehrstellensuchenden.

Im Schuljahr 2022/23 wurden dem AMS um 7,7% mehr offene Lehrstellen neu gemeldet als im Schuljahr 2021/22.⁷ Damit ist der Anstieg etwas geringer ausgefallen als im Schuljahr davor (+12%). Die Zahl der durchschnittlich pro Monat neu erfassten Lehrstellen lag im Schuljahr 2022/23 bei 3.500.

Die Wahrscheinlichkeit der Meldung einer Lehrstelle beim AMS ist seit Beginn der Covid-19-Pandemie deutlich gestiegen und wird laut Prognose weiter steigen. 2023 werden dem AMS voraussichtlich 86,3% der offenen Lehrstellen bekannt sein. Dies ist der höchste Einschaltgrad seit Beobachtungsbeginn 2007 und entspricht einem Zuwachs um rund 8 Prozentpunkte seit 2019.⁸

Der Großteil der offenen Lehrstellen war von Unternehmen des Handels (26%) ausgeschrieben, dicht gefolgt vom Tourismus (23%). Auch im Baubereich (18%) sowie in der Herstellung von Waren (17%) wurden im vergangenen Schuljahr viele Lehrlinge gesucht.⁹ Allerdings kam es im Handel (-6%) und im Tourismus (-4%) im Vergleich zum Schuljahr 2021/22 zu einem Rückgang offener Lehrstellen, während der Durchschnittsbestand aller Branchen insgesamt etwa gleich blieb (-1%).

Die durchschnittliche Laufzeit bis zur Besetzung einer offenen Lehrstelle betrug im Schuljahr 2022/23 84 Tage.¹⁰ Das sind acht Tage mehr als im Schuljahr davor. Zieht man zum Vergleich das Vorkrisen-Schuljahr 2018/19 heran, so hat sich die durchschnittliche Laufzeit um 15 Tage verlängert. Besonders lange waren Lehrstellen von Betrieben der Beherbergung und Gastronomie ausgeschrieben (153 Tage). Der Anstieg im Schuljahresvergleich lag in dieser Branche bei 31 Tagen. Die Problematik hat sich demnach zuletzt weiter verschärft. Die Warenerzeugung und der Handel taten sich, mit einer Laufzeit von im Schnitt 68 bzw. 74 Tagen, vergleichsweise leicht bei der Besetzung ihrer Lehrstellen.

Rund 300 Lehrstellensuchende interessierten sich für Pharmazeutisch-kaufmännische_r Assistent_in, Applikationsentwickler_in und Medienfachmann/-frau – ihnen standen 33 offene Lehrstellen gegenüber

Die derzeit günstige Ausgangsposition für potenzielle Lehrlinge – 0,7 Lehrstellensuchende pro offener Lehrstelle im letzten Schuljahr – gilt nicht für alle Berufe: In elf Berufen war die Nachfrage höher als das Angebot, allen voran bei „Pharmazeutisch-kaufmännische_r Assistent_in“ mit rund 11,1 Lehrstellensuchenden pro offener Lehrstelle, gefolgt von „Applikationsentwickler_in – Coding“ und „Medienfachmann/-frau – Grafik-Print-Publishing-Medien“ mit je 7,9 Lehrstellensuchenden pro offener Lehrstelle. Diese drei Berufe mit besonders hohem Lehrstellenandrang¹¹, für die sich 4,6% aller Lehrstellensuchenden interessierten, stellten gemeinsam nur 0,4% aller offenen Lehrstellen.

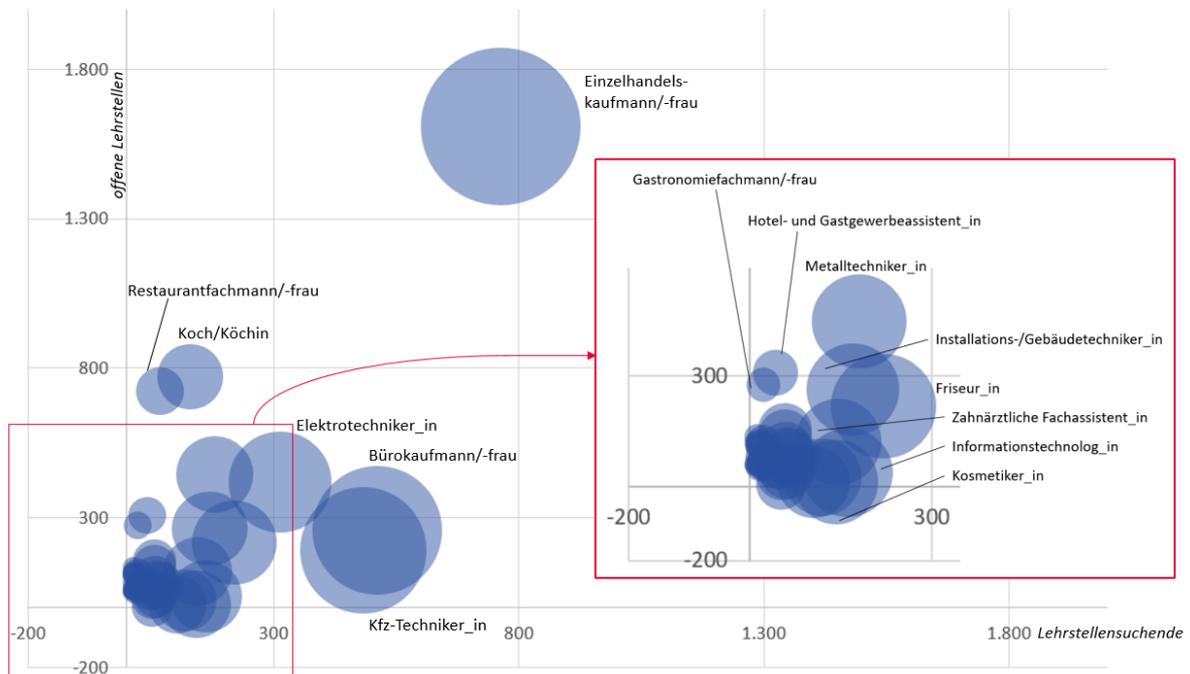
Umgekehrt kamen in den drei Lehrberufen „Gastronomiefachmann/-frau“, „Systemgastronomiefachmann/-frau“ und „Restaurantfachmann/-frau“ mehr als zehn offene Lehrstellen auf eine_n Lehrstellensuchende_n: Im vergangenen Schuljahr standen 104 Lehrstellensuchende 1.135 offenen Stellen gegenüber (1,6% aller Lehrstellensuchenden versus 12,3% aller Lehrstellenangebote).

Größtes Angebot sowie größte Nachfrage beim Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/-frau

Im Schuljahr 2022/23 interessierten sich absolut gesehen 27,3% aller Lehrstellensuchenden für die drei Berufe „Einzelhandelskaufmann/-frau – Allgemeiner Einzelhandel“ (11,9%) „Bürokaufmann/-frau“ (8,0%), „Kfz-Techniker_in – PKW“ (7,5%) – die offenen Lehrstellen in diesen Berufen bildeten zusammen 22,3% des Angebots.

Umgekehrt entfiel rund ein Drittel aller offenen Lehrstellen im betrachteten Zeitraum auf die drei Berufe „Einzelhandelskaufmann/-frau – Allgemeiner Einzelhandel“ (17,4%), „Koch/Köchin“ (8,4%) und „Restaurantfachmann/-frau“ (7,8%) – aber nur 15,0% aller Lehrstellensuchenden suchten nach einem dieser Berufe.

Abbildung 2: Lehrstellensuchende und offene Lehrstellen¹² im Schuljahr 2022/23, dargestellte Größe nach absoluter Anzahl Lehrstellensuchender im Lehrberuf



Quelle: AMS Österreich

Anm.: Die dargestellten Lehrberufe enthalten auch die Werte der jeweiligen Vorläufer- bzw. Nachfolgeberufe.

„Einzelhandelskaufmann/-frau“ = „Einzelhandelskaufmann/-frau – Allgemeiner Einzelhandel“ | „Kfz_Techniker_in“ = „Kraftfahrzeugtechniker_in – Personenkraftwagentechnik“ | „Elektrotechniker_in“ = „Elektrotechniker_in – Anlagen- und Betriebstechnik“ | „Metalltechniker_in“ = „Metalltechniker_in – Maschinenbautechnik“ | „Installations-/Gebäudetechniker_in“ = „Installations-/Gebäudetechniker_in – Gas-/Sanitärtechnik“ | „Informationstechnolog_in“ = „Informationstechnolog_in – Systemtechnik“

Tabelle 1: Die 10 Lehrberufe mit den meisten Lehrstellensuchenden/den meisten offenen Lehrstellen/ dem höchsten Lehrstellenandrang/der größten Lehrstellenlücke im Schuljahr 2022/23

Die 10 Lehrberufe mit ...							
... den meisten Lehrstellensuchenden	Anteil	... den meisten offenen Lehrstellen	Anteil	... dem höchsten Andrang	Andrang	... der größten LS-Lücke	Lücke
EHK* Allgemeiner Einzelhandel	11,9%	EHK* Allgemeiner Einzelhandel	17,4%	PKA**	11,09	Kfz-Techniker_in PKW	292
Bürokaufmann/-frau	8,0%	Koch/Köchin	8,4%	Applikationsentwickler_in/Coding	7,92	Bürokaufmann/-frau	253
Kfz-Techniker_in PKW	7,5%	Restaurantfachmann/-frau	7,8%	Medienfachmann/-frau***	7,90	PKA**	130
Elektrotechniker_in	4,9%	Metalltechniker_in	4,8%	Kosmetiker_in	4,72	Informationstechnolog_in/Systemtechnik	124
Friseur_in (Stylist_in)	3,4%	Elektrotechniker_in	4,6%	Informationstechnolog_in/Systemtechnik	4,28	Kosmetiker_in	95
Metalltechniker_in	2,8%	Hotel- und Gastgewerbeassistent_in	3,4%	Kfz-Techniker_in PKW	2,52	Applikationsentwickler_in/Coding	91
Installations-/Gebäudetechniker_in	2,6%	Gastroniefachmann/-frau	3,0%	Bürokaufmann/-frau	1,97	Medienfachmann/-frau***	45
Informationstechnolog_in/Systemtechnik	2,5%	Installations-/Gebäudetechniker_in	2,9%	Verwaltungsassistent_in	1,59	Zahnärztliche_r Fachassistent_in	24
Zahnärztliche_r Fachassistent_in	2,3%	Bürokaufmann/-frau	2,8%	Maler_in und Beschichtungstechn.	1,47	Verwaltungsassistent_in	20
PKA**	2,2%	Friseur_in (Stylist_in)	2,4%	Zahnärztliche_r Fachassistent_in	1,19	Maler_in und Beschichtungstechn.	19

Quelle: AMS

Anm.: Die dargestellten Lehrberufe enthalten auch die Werte der jeweiligen Vorläufer- bzw. Nachfolgeberufe.

*EHK = Einzelhandelskaufmann/-frau, ** PKA = Pharmazeutisch-kaufmännische_r Assistent_in, *** für den Bereich „Grafik-Print-Publishing-Medien“

Während Frauen im vergangenen Schuljahr fast 41% aller Lehrstellensuchenden stellten, waren nur knapp 33% aller Lehrlinge im betrachteten Zeitraum weiblich

35.529 der 108.970 Lehrstellensuchenden im Schuljahr 2022/23 waren weiblich. Die zwei am häufigsten gewünschten Lehrberufe weiblicher Suchender waren jene Berufe, nach denen auch insgesamt am häufigsten gesucht wurde. In Summe suchten 44,6% aller weiblichen Lehrstelleninteressierten nach fünf verschiedenen Berufen. Fast ebenso viele weibliche Lehrlinge (44,9%) gab es im Beobachtungszeitraum auch in fast genau diesen fünf Berufen – Ausnahme: „Verwaltungsassistent_in“ auf Platz vier statt „Zahnärztliche Fachassistent_in“.

Hingegen suchten nur 37,7% der 73.441 männlichen Lehrstellensuchenden nach fünf verschiedenen Berufen. Die vier am häufigsten von männlichen Suchenden gewünschten Berufe waren genau jene vier Berufe mit den meisten Lehrstellensuchenden insgesamt. Deutlich mehr, nämlich 48,6% aller männlichen Lehrlinge fanden sich in nur fünf verschiedenen Berufen – die meisten allerdings im Beruf „Metalltechniker_in“, welcher gar nicht zu den Top-5 Wunschberufen der Burschen zählte. Männliche Lehrstellensuchende scheinen bei der Lehrberufswahl also flexibler zu sein als weibliche. Letztere dürften, sofern sie nicht im Wunschberuf fündig werden, eher auf eine weiterführende Schulbildung ausweichen anstatt auf einen anderen Lehrberuf.

Tabelle 2: Die 5 Lehrberufe mit den meisten Lehrstellensuchenden/den meisten Lehrlingen im Schuljahr 2022/23 nach Geschlecht

Die 5 Lehrberufe mit den meisten ...							
... weiblichen Lehrstellensuchenden	Anteil	... weiblichen Lehrlingen	Anteil	... männlichen Lehrstellensuchenden	Anteil	... männlichen Lehrlingen	Anteil
EHK* Allgemeiner Einzelhandel	15,8%	EHK* Allgemeiner Einzelhandel	20,4%	Kfz-Techniker_in PKW	11,9%	Metalltechniker_in	12,9%
Bürokaufmann/-frau	13,2%	Bürokaufmann/-frau	10,2%	EHK* Allgemeiner Einzelhandel	9,2%	Elektrotechniker_in	12,9%
Friseur_in (Stylist_in)	5,3%	Friseur_in (Stylist_in)	5,8%	Elektrotechniker_in	7,8%	Kfz-Techniker_in PKW	10,0%
Zahnärztliche_r Fachassistent_in	5,3%	Verwaltungsassistent_in	4,3%	Bürokaufmann/-frau	4,4%	EHK* Allgemeiner Einzelhandel	6,6%
PKA**	5,1%	PKA**	4,3%	Installations-/Gebäudetechniker_in	4,3%	Installations-/Gebäudetechniker_in	6,1%
Summe	44,6%	Summe	44,9%	Summe	37,7%	Summe	48,6%

Quelle: AMS

Anm.: Die dargestellten Lehrberufe enthalten auch die Werte der jeweiligen Vorläufer- bzw. Nachfolgeberufe.

*EHK = Einzelhandelskaufmann/-frau, ** PKA = Pharmazeutisch-kaufmännische_r Assistent_in

Während in Wien 30 Lehrstellensuchende auf eine offene Lehrstelle für „Kfz-Techniker_in“ kommen, kann in Salzburg ein_e Lehrstellensuchende_r im Beruf „Restaurantfachmann/-frau“ unter rund 40 offenen Stellen wählen

Die bereits skizzierte günstige Ausgangslage für Lehrstellensuchende im vergangenen Schuljahr zeigt sich in allen Bundesländern mit Ausnahme Wiens. In der Bundeshauptstadt kamen im Schnitt 3,64 Lehrstellensuchende auf eine offene Lehrstelle – in Salzburg, Tirol und Oberösterreich lag der Lehrstellenandrang¹¹ zwischen 0,22 und 0,29.

In diesen drei Bundesländern stehen einer_einem Lehrstellensuchenden in den Lehrberufen „Koch/Köchin“ und „Restaurantfachmann/-frau“ statistisch – zum Teil deutlich – mehr als zehn offene Lehrstellen zur Verfügung, bei „Restaurantfachmann/-frau“ gilt dies auch für die Steiermark.

Umgekehrt ist der Andrang bei „Bürokaufmann/-frau“ im Osten Österreichs überdurchschnittlich, in Wien mit 8,84 Lehrstellensuchenden pro gemeldeter offener Lehrstelle ganz besonders hoch. Besonders schlecht stehen die Karten für Wiener Lehrstellensuchende für einen betrieblichen Ausbildungsplatz im Beruf „Kfz-Techniker_in“ mit einem Verhältnis von 30 zu 1.

Tabelle 3: Lehrstellenandrang in den drei Lehrberufen mit den meisten Lehrstellensuchenden bzw. den meisten offenen Lehrstellen im Schuljahr 2022/23 nach Bundesland

	EHK* – Allge- meiner EH	Bürokauf- mann/-frau	Kfz- Techniker_in	Köchin/Koch	Restaurant- fachmann/-frau	Gesamt
Burgenland	0,64	2,34	8,63	0,15	0,20	0,73
Kärnten	0,52	1,41	1,14	0,14	0,14	0,51
Niederösterreich	0,39	2,75	2,15	0,26	0,12	0,67
Oberösterreich	0,22	0,57	0,71	0,08	0,04	0,29
Salzburg	0,25	1,12	2,39	0,04	0,02	0,22
Steiermark	0,46	1,61	1,68	0,16	0,07	0,56
Tirol	0,15	0,70	0,69	0,08	0,04	0,27
Vorarlberg	0,44	1,59	2,53	0,11	0,10	0,58
Wien	1,99	8,84	30,03	0,64	0,32	3,64
Gesamt	0,48	1,97	2,52	0,17	0,09	0,70

Quelle: AMS

Anm.: Die dargestellten Lehrberufe enthalten auch die Werte der jeweiligen Vorläufer- bzw. Nachfolgeberufe.

*EHK = Einzelhandelskaufmann/-frau, EH = Einzelhandel

Wenn die Suche nach einer betrieblichen Lehrstelle nicht erfolgreich verläuft, haben die Betroffenen die Möglichkeit ihre Ausbildung im Rahmen einer überbetrieblichen Lehre („ÜBA“) zu absolvieren. SynthesisForschung⁵ schätzt den Bedarf an solchen Ausbildungsplätzen für das Jahr 2023 auf 6.040, um 1.330 weniger als noch im Jahr 2019. Entsprechend dem regionalen Bedarf wird mehr als die Hälfte dieser ÜBA-Plätze in Wien (56%) zur Verfügung stehen, gefolgt von Niederösterreich (14%) und der Steiermark (10%); nur 1,0% bis 2,5% dieser Plätze sind für Salzburg, Tirol, Vorarlberg und Kärnten vorgesehen.

Neue Lehrberufe in der Pflege

Mit September 2023 wurden im Zuge des Lehrberufspakets 2/2023 zwei neue Lehrberufe im Bereich der Pflege geschaffen. Zum einen wurde eine 3-jährige Lehre zum_zur Pflegeassistent_in und zum anderen eine 4-jährige Lehrausbildung zum_zur Pflegefachassistent_in geschaffen. Die bisherigen schulischen Ausbildungen zu diesen Berufen bleiben davon unberührt und werden auch weiterhin angeboten. Diese neuen Lehrberufe sollen einen Beitrag zum Abbau des Fachkräftemangels sowie der damit einhergehenden prekären Arbeitsbedingungen in diesem Bereich leisten.

¹ Schuljahr: September bis inkl. August des Folgejahres

² Bestand beim AMS gemeldeter sofort verfügbarer Lehrstellensuchender ohne Einstellzusage

³ Bestand dem AMS gemeldeter sofort verfügbarer offener Lehrstellen

⁴ Differenz zwischen der Zahl der Lehrstellensuchenden (Bestand) und der Zahl der offenen Lehrstellen (Bestand); sind mehr offene Lehrstellen als Lehrstellensuchende sofort verfügbar, entsteht ein Lehrstellenüberhang, umgekehrt entsteht eine Lehrstellenlücke

⁵ Vgl. auch: Schwingsmehl, Michael, et.al.: [Lehrlingsausbildung: Vorschau auf Angebot und Nachfrage 2023](#). Synthesis Forschung im Auftrag des AMS. Wien, April 2023

⁶ Zugänge (beim AMS gemeldeter) Lehrstellensuchender ohne Einstellzusage im Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Schuljahr 2021/22

⁷ Zugänge (beim AMS gemeldeter) sofort und nicht sofort verfügbarer Lehrstellen im Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Schuljahr 2021/22

⁸ Schwingsmehl, Michael, et.al.: [Lehrlingsausbildung: Vorschau auf Angebot und Nachfrage 2023](#). Synthesis Forschung im Auftrag des AMS. Wien, April 2023

⁹ Durchschnittsbestand sofort verfügbarer offener Lehrstellen im Schuljahr 2022/23

¹⁰ Durchschnittliche abgeschlossene Laufzeit: Die durchschnittliche Anzahl der Tage zwischen Zugang und Abgang für jene Stellen, die in einem Schuljahr abgegangen sind

¹¹ Der Lehrstellenandrang berechnet sich aus der Zahl sofort verfügbarer Lehrstellensuchender geteilt durch sofort verfügbare offene Lehrstellen und gibt an, wie viele Lehrstellensuchende im Schnitt auf eine offene Lehrstelle kommen

¹² Anteil sofort verfügbarer Lehrstellensuchender ohne Einstellzusage bzw. Anteil sofort verfügbarer offener Lehrstellen

[Fachbegriffe und Definitionen](#)

[Arbeitsmarktdaten ONLINE – Datenbankabfrage](#)

[weiterführende Informationen und Berichte](#)

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
Treustraße 35-43, 1200 Wien | ams.statistik@ams.at

Judith Csarmann, Daniela Kozam

Wien, November 2023

**SPEZIAL
THEMA**
● ● ● ● ● ● ● ●
ZUM ARBEITSMARKT